



Aktien Schweiz

Täglicher Marktkommentar aus dem BEKB-Handelsraum

Übersicht

SMI	14'384.37 (-1.09%)
Dow Jones Industrial	53'569.44 (+0.20%)
S&P 500	7'730.99 (+0.72%)
NIKKEI-225	66'494.63 (+0.55%)

Swiss Blue Chip Shares Umsatz	CHF 2.633 Mrd.
Mid & Small Caps Swiss Shares Umsatz	CHF 703 Mio.

Auftakt: Positive US-Vorgaben vor Warsh-Rede

Der Schweizer Aktienmarkt geht am Freitag mit positiven US-Vorgaben in den Handel. An der Wall Street waren einmal mehr Technologiewerte gefragt. Die Titel der KI-Lokomotive Nvidia sprangen nach starken Zahlen und einem glänzenden Wachstumsausblick um knapp 9 Prozent hoch. Der technologieelastige Nasdaq gewann fast 1,6 Prozent und baute damit seine Gewinne nach dem europäischen Börsenschluss noch aus. Aber auch der S&P 500 und Dow Jones legten zu.

Der KOSPI-Index in Südkorea gab in der Nacht auf Freitag allerdings nach, da die Händler vor der Rede von Fed-Chef Kevin Warsh in Jackson Hole vorsichtig agierten. Anleger erhoffen sich von der Rede am Notenbankertreffen Hinweise auf den weiteren Zinskurs. Nach zuletzt hartnäckigen Inflationsdaten wird darauf geachtet, wie entschlossen das Fed gegen den Preisdruck vorgehen will.

In der Schweiz klingt die Berichtsaison aus. Unter anderem EMS Chemie, der Flughafen Zürich und die ZKB legen Halbjahreszahlen vor. Zudem wird das KOF-Konjunkturbarometer August veröffentlicht. In den USA stehen der Chicago-Einkaufsmanagerindex und das Konsumentenvertrauen der Universität Michigan auf dem Programm.

Warteck Die Immobiliengesellschaft hat im ersten Halbjahr 2026 höhere Mieterträge erzielt und gleichzeitig den Leerstand reduziert. Am tieferen Gewinn sind die Steuern schuld. Unter dem Strich verdiente das Unternehmen zwischen Januar und Juni inklusive Neubewertungen 18,0 Millionen Franken, wie es in einer Mitteilung vom Freitag heisst. Im Vorjahr waren es noch 19,8 Milli-

onen gewesen. Dies liege insbesondere am mehr als verdoppelten Steueraufwand, so die Begründung. Die Neubewertung habe in diesem Jahr zu einer Aufwertung um 8,3 Millionen Franken geführt und lag damit nur leicht unter Vorjahresniveau. Der Marktwert des Immobilienportfolios wird nun mit 1,14 Milliarden angegeben (+8,1% gegenüber Vorjahr). Nach dem Bilanzstichtag wurden noch zwei weitere Gebäude in Münchenstein mit 116 Wohnungen gekauft, die in naher Zukunft saniert werden sollen. Operativ gab es derweil einige Verbesserungen. So stiegen die Ist-Mieterträge um 3,9 Prozent auf 23,2 Millionen Franken. Nach Abzug der liegenschaftsbezogenen Betriebs- und Unterhaltskosten verblieb ein Erfolg aus Vermietung von 19,7 Millionen nach 19,3 Millionen im Vorjahr. Gründe für den Anstieg waren einerseits der Zukauf einer Wohnüberbauung sowie die Nachfragesituation. Zudem lag die Leerstandsquote mit 2,2 Prozent leicht unter dem Wert von 2,3 Prozent per Ende 2025. Dadurch stiegen der EBIT (ohne Neubewertungseffekte) um 6,5 Prozent auf 18,7 Millionen Franken, während der Reingewinn ohne Neubewertungseffekte ebenfalls wegen des Steuereffekts um 10,7 Prozent auf 11,4 Millionen zurückging. Grund für den höheren Steueraufwand war die Anpassung der Resthaltungsdauer der Liegenschaften mit konkreten Verkaufsabsichten und durch den getätigten Verkauf im 1. Semester, erklärt Warteck. Bei den Projekten kommt Warteck planmässig voran. So werden in Buchs (AG) insgesamt rund 29 Millionen Franken investiert, die zweite Etappe werde 2027 in Angriff genommen und nach Fertigstellung werden Mietzinseinnahmen von 1,4 Millionen erwartet. Für die beiden Arealentwicklungen in Allschwil und Muttentz (BL) wird es im Februar 2027 zu einer Volksabstimmung kommen. Insgesamt bestehe für die kommenden Jahre eine Pipeline aus 14 Projekten mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 230 Millionen Franken.

Beim Ausblick ist Warteck sehr vage. So biete der Transaktionsmarkt aufgrund der herrschenden Zinssituation in nächster Zeit gute Chancen für Capital Recycling durch weitere Objektverkäufe und Investitionen in Projekte. Die Voraussetzungen für ein gutes Geschäftsjahr 2026 seien gegeben.

Jungfraubahnen hat im ersten Halbjahr 2026 deutlich weniger umgesetzt und verdient. Der Iran-Krieg und die damit verbundenen Rückgänge bei asiatischen Gästen belasteten insbesondere das Geschäft auf dem Jungfrauoch. Auch in den Hochsaisonmonaten Juli und August blieben die Besucherzahlen dort klar unter dem

Vorjahr. Der Betriebsertrag sank um 8,6 Prozent auf 137,0 Millionen Franken, wie der Berner Oberländer Bergbahnbetreiber am Freitag mitteilte. Der Verkehrsertrag ging um 8,9 Prozent auf 97,6 Millionen zurück. Gleichzeitig konnten die Jungfraubahnen die Betriebskosten dank tieferer Strompreise und weiterer Massnahmen um 4,6 Prozent reduzieren. Der Ergebnisrückgang fiel dennoch stärker aus als der Umsatzrückgang. Analysten hatten im Vorfeld wegen des hohen Fixkostenanteils der Gruppe mit einem überproportionalen Rückgang beim operativen Ergebnis gerechnet. Der Betriebsgewinn (EBITDA) lag mit 56,8 Millionen Franken 14 Prozent tiefer, die entsprechende Marge sank auf 41,5 von 43,9 Prozent. Es blieb ein Reingewinn von 28,9 Millionen Franken. Das sind 22 Prozent weniger als im Vorjahr, als die Jungfraubahn-Gruppe einen Rekordgewinn erzielt hatte. Besonders stark machte sich die schwächere Nachfrage beim Jungfrauoch - Top of Europe bemerkbar. Die Zahl der Gäste sank im ersten Halbjahr um fast 18 Prozent auf 389'600. Dabei fehlten nach Ausbruch des Iran-Kriegs vor allem Gäste aus Indien und Südostasien. Der Verkehrsertrag auf dem Jungfrauoch ging mit 52,6 Millionen Franken etwas weniger stark um 12 Prozent zurück. Den Angaben zufolge gelang es, den Durchschnittsertrag pro Gast zu steigern. Bei den Erlebnisbergen sank der Verkehrsertrag um 4,4 Prozent auf 19,9 Millionen Franken. Im Wintersport ging er um 5,9 Prozent auf 25,1 Millionen zurück.

CFT Die Westschweizer Brokergruppe hat im ersten Halbjahr 2026 deutlich mehr Gewinn erzielt. Mit Blick nach vorn bleibt das Management zuversichtlich. Der Reingewinn lag auf Gruppenebene mit 79,1 Millionen Franken um 12,6 Prozent über dem Vorjahreswert. Zu konstanten Wechselkursen hätte das Plus sogar 22,5 Prozent betragen, wie CFT am Freitag mitteilte. Das Betriebsergebnis blieb derweil in etwa stabil bei 88,0 Millionen Franken (-0,2%). Zu konstanten Wechselkursen ergab sich allerdings ebenfalls ein Plus von 7,4 Prozent. Einschliesslich der Beteiligung am Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures stieg der Betriebsgewinn zu konstanten Wechselkursen um 13,8 Prozent auf 108,3 Millionen Franken. Die entsprechende Marge lag damit leicht höher bei 16,8 Prozent nach 16,4 Prozent in der Vorjahresperiode. Mit den Zahlen wurden die Erwartungen der von AWP befragten Analysten beim Reinergebnis klar übertroffen und beim Betriebsergebnis leicht verfehlt. Die Umsatzzahlen hatte das Unternehmen schon Anfang August bekannt gegeben. Der Umsatz stieg auf bereinigter Basis (einschliesslich des pro-

portionalen Einbezugs von Joint Ventures) und konstanten Wechselkursen um 10,4 Prozent auf 646,2 Millionen. CFT habe im ersten Halbjahr den Wachstumskurs fortgesetzt und baue auf den positiven Trend der vergangenen Jahre auf, heisst es. Zu den weiteren Aussichten zeigt sich das Management optimistisch. Das organische Wachstum bleibe eine Priorität, insbesondere durch gezielte Neueinstellungen im Front-Office-Bereich und eine Weiterentwicklung des Angebots der Gruppe in den verschiedenen Regionen. Ausserdem werde CFT weiterhin in die Digitalisierung der Brokerage-Dienstleistungen, hybride Lösungen sowie Daten- und Analysefähigkeiten investieren. Ein weiterer Schwerpunkt liege schliesslich auf einer soliden finanziellen Basis und einem strikten Kostenmanagement.

Baloise Asset Management hat die im Juni angekündigte Kapitalerhöhung des Baloise Swiss Property Fund abgeschlossen. Das maximalen Emissionsvolumen

von 159 Millionen Franken wurde dabei erreicht. Mit den Mitteln sollen vierzehn Immobilien in wirtschaftlich attraktiven Regionen der Schweiz erworben werden, wie die Fondsleitung von Baloise Asset Management am Freitag mitteilt. Dieses Immobilienportfolio befindet sich aktuell noch im Besitz der Baloise Leben AG. Die Finma hat aber bereits die Bewilligung für die Transaktion erteilt. Die Diversifikation des Portfolios werde damit weiter ausgebaut. Bei der Kapitalerhöhung berechtigten sieben bisherige Aktien zum Erwerb eines neuen Anteils. Der Ausgabepreis wurde auf 113,45 Franken festgelegt. Die Liberierung der neuen Fondsanteile ist für den 3. September 2026 vorgesehen.

Rating- und Kurszieländerungen

Beteiligungsmeldungen

Agenda Termine

01.09.2026

Partners Group – Resultat H1 2026
Swiss Life – Resultat H1 2026
Dormakaba – Jahresresultat 2025/26

02.09.2026

Vaudoise – Resultat H1 2026
Fundamenta – Resultat H1 2026
Adval Tech – Resultat H1 2026

03.09.2026

Ronad Energie – Resultat H1 2026

07.09.2026

Burckhalter – Resultat Q2 2026

09.09.2026

Medacta – Resultat H1 2026
Bioversys – Resultat H1 2026
BZZ Holding – Resultat H1 2026

10.09.2026

Repower – Resultat H1 2026

16.09.2026

R+S Group – Resultat H1 2026

17.09.2026

HelvetiaBaloise – Resultat H1 2026
Aevis – Resultat H1 2026
MCH Group – Resultat H1 2026

23.09.2026

Peach Property – Resultat H1 2026
Santhera – Resultat H1 2026
Wisekey – Resultat H1 2026

24.09.2026

Xlife – Resultat H1 2026

Bevorstehende Börsengänge 2026

Mögliche Börsengänge irgendwann

ABB E-Mobility
Spineart (Medtech)
Syntegon (Industrie)
Infomaniak (IT)
Ammega Group (Logistik)
Gategroup (Logistik/Konsum)
Acrotec (Industrie)
Swissport (Logistik)
Corden Pharma (Pharma)
Brusy HyPower (Industrie)
Code Pharma (Pharma)
Topadur (Biotech)
Breitling (Luxus)
VFS Global (Tourismus)
Payrollplus (Finanzen)
Wolffkran (Infrastruktur)
Skycell (Medtech)
Chronext (Uhrenhandels-Plattform)
Trifork (Softwareentwickler)
Cabb (Feinchemieunternehmen)

Agenda Dividende für Geschäftsjahr 2025

Datum Auszahlung offen Datum Auszahlung bestätigt (ex-Datum)		
16.09.2026 Richemont CHF 3.30 + CHF 1	14.04.2026 Swiss Re USD 8.00 Bossard CHF 3.90 BVZ CHF 30.00 TX Group CHF 4.00	05.05.2026 BCV CHF 4.40 Alcon CHF 0.28 BCGE CHF 0.70
21.09.2026 Logitech CHF 1.36	15.04.2026 Mobilezone CHF 0.90	06.05.2026 Accelleron CHF 1.50 Cham SP CHF 0.43 Investis CHF 3.00
Ausbezahlte Dividenden	16.04.2026 LUKB CHF 2.70 Vontobel CHF 3.00 Comet CHF 0.50	07.05.2026 Medacta CHF 1.10 Stadler Rail CHF 0.50
12.01.2026 Barry Callebaut CHF 29	17.04.2026 GF CHF 1.35 Sulzer CHF 4.75 V-Zug CHF 0.90 Tecan CHF 3.00 Geberit CHF 12.90	08.05.2026 Kühne+Nagel CHF 6.00 Avolta CHF 1.15
10.03.2026 Novartis CHF 3.70	20.04.2026 Nestlé CHF 3.10 Bucher CHF 11.00 Mikron CHF 0.60 Lindt&Sprüngli N CHF 1'800 Lindt&Sprüngli PS CHF 180 Adecco CHF 1.00 Medmix CHF 0.10 SF Urban CHF 3.65 Siegfried CHF 0.40	11.05.2026 Sunrise CHF 3.42 Swiss Life CHF 36.50 Swissquote CHF 7.40 Skan CHF 0.22 R&S Group CHF 0.50
12.03.2026 Roche CHF 9.80	21.04.2026 UBS USD 1.10 Straumann CHF 1.00 Calida CHF 0.25 Flughafen Zürich CHF 8.50 LLB CHF 2.80 Allreal CHF 7.00	12.05.2026 Lonza CHF 5.00
13.03.2026 GRKP CHF 47.50	22.04.2026 StarragTornos CHF 1.00	13.05.2026 Vaudoise CHF 27 Jungfraubahn CHF 8.50
19.03.2026 Dätwyler CHF 3.20	23.04.2026 Coltene CHF 2.00 Galenica CHF 2.50 SMG CHF 0.82	15.05.2026 BCJ CHF 2.05 BEKB CHF 10.80 Swatch Group I CHF 4.50 Swatch Group N CHF 0.90 Burkhalter CHF 5.20
20.03.2026 Also CHF 5.30	24.04.2026 Bell CHF 7.00 Amrize USD 0.44 Galderma CHF 0.35 Ascom CHF 0.20 Cosmo CHF 2.10 Vetropack CHF 0.50 Inficon CHF 2	18.05.2026 Valiant CHF 6.00 Temenos CHF 1.40 Holcim CHF 1.70
23.03.2026 Givaudan CHF 72.0 ABB CHF 0.94 BB Biotech CHF 2.25 Zehnder CHF 1.40	27.04.2026 APG CHF 12.00 Hiag CHF 3.70	19.05.2026 Castle Private CHF 0.35
24.03.2026 Hypi Lenzburg CHF 120	28.04.2026 GLKB CHF 1.00 Cembra CHF 4.60 + CHF 1.00 Sonderdividende SFS CHF 2.50 SNB CHF 15.00 VP Bank CHF 4.00	20.05.2026 Villars CHF 9.00
25.03.2026 Belimo CHF 10.00	30.04.2026 VAT CHF 7.00 BKW CHF 3.80 Autoneum CHF 3.20	22.05.2026 Partners Group CHF 46 Orell Füssli CHF 5.80 Warteck Invest CHF 72
26.03.2026 Schindler CHF 6.00 +CHF 0.80 Oerlikon CHF 0.20 + 0.65 Sonderdividende EFG Int. CHF 0.65 Sika CHF 3.70 Bellevue CHF 0.15	04.05.2026 Kardex CHF 6.00 Bachem CHF 0.90	26.05.2026 Phoenix Mecano CHF 19.50
27.03.2026 SPS CHF 3.50 Swisscom CHF 26.00		27.05.2026 Helvetia Baloise CHF 7.70 SoftwareOne CHF 0.15
31.03.2026 VZ Holding CHF 2.95 DKSH CHF 2.50		02.06.2026 Nebag CHF 0.30 Clariant CHF 0.42
02.04.2026 SGS CHF 3.20 Mobimo CHF 10.25 Intershop CHF 6.00 Implenla CHF 1.40		10.06.2026 Novavest CHF 1.45
07.04.2026 PSP CHF 3.95 Plazza CHF 10.00 Fundamenta CHF 0.60 Huber+Suhner CHF 2.00		16.06.2026 Interroll CHF 32.0
09.04.2026 Meier Tobler CHF 1.70 Forbo CHF 25.00		17.06.2026 HBM CHF 9.00
10.04.2026 Zurich IG CHF 30.00 Zug Estates CHF 49.00		19.06.2026 Sonova CHF 4.70
13.04.2026 Julius Bär CHF 2.60 Sandoz CHF 0.80 Emmi CHF 17.50 Schweiter CHF 15.00		30.06.2026 Landis+Gyr CHF 1.20
		1.07.2026 Lastminute.com EUR 0.41
		06.07.2026 Ypsomed CHF 4.40 Zueblin CHF 2.25

		07.07.2026 Burckhardt Comp. CHF 18.00 08.07.2026 Private Equity Holding CHF 1.00 11.08.2026 EMS CHF 18.40 Verzicht auf Dividende Leonteq Rieter Feintool Kudelski Gurit SIG Cicor Komax MCH-Gruppe Orior Schlatter Aevis Victoria
--	--	--

Wer ist dividendenberechtigt?

Der Ex-Tag ist der Börsentag, an dem die Aktien erstmals ohne Dividende gehandelt werden. Meistens eröffnet der Kurs um den Betrag der Dividende tiefer, dies ist aber nicht zwingend. Dividendenberechtigt ist derjenige Aktionär, der die Aktie spätestens VOR dem Ex-Tag gekauft hat. Dividendenberechtigte Aktieninhaber dürfen die Aktie frühestens AM Ex-Tag in die Eröffnung (09:00) verkaufen.

***Verrechnungs- und einkommenssteuerfreie Dividende ist möglich, wenn die Dividende in Form einer Rückzahlung aus der Reserve aus Kapitalanlage bezahlt wird.** Einige Unternehmen können ihre Dividende aus den Kapitaleinlagereserven finanzieren. Dies hat für den Privatanleger den Vorteil, dass diese Art von Auszahlung nicht der Einkommens- und Verrechnungssteuer unterliegt. Jahrelang konnten Aktionäre von dieser Praxis bei einigen Unternehmen profitieren. Einkommenssteuerbefreite Ausschüttungen sind nur noch bis zur Hälfte möglich. Die Abstimmung vom 19. Mai 2019 über das «Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (Staf)» wurde angenommen. Börsennotierte Unternehmen dürfen Kapitaleinlagereserven grundsätzlich nur noch dann steuerfrei an die Aktionäre auszahlen, wenn sie in gleicher Höhe steuerbare Dividenden ausschütten. Kaufen sie eigene Aktien zurück, müssen sie gleich viel Kapitaleinlagen vernichten wie Gewinnreserven. Ausnahmen sind keine vorgesehen. Nach wie vor sind aber Dividendenausschüttungen über eine Nennwertreduktion weiterhin erlaubt und einkommenssteuer- und verrechnungssteuerfrei.

QUELLEN

AWP, Pressemitteilungen, BEKB

IMPRESSUM

Kontakt

Handelsabteilung BEKB, Schwarzenburgstrasse 160, 3097 Bern-Liebelfeld, 031 666 63 50,,

Autoren

Pascal Mader, pascal.mader@bekb.ch, 031 666 63 50
Thomas Meier, thomas.meier@bekb.ch, 031 666 63 50
Patrick Bürki, patrick.buerki@bekb.ch, 031 666 63 50
Lorenz Dietrich, lorenz.dietrich@bekb.ch, 031 666 63 50

Mediananfragen

Medienstelle BEKB, 031 666 10 15, media@bekb.ch

LEGAL DISCLAIMER

Werbung: Bei vorliegender Publikation handelt es sich um Werbung für Finanzinstrumente. Sie richtet sich ausschliesslich an Kunden mit entsprechenden Kenntnissen und Erfahrungen mit Wohnsitz bzw. Sitz in der Schweiz. Die Informationen, Produkte und Dienstleistungen sind nicht für Personen bestimmt, die aufgrund von Nationalität, Wohnsitz bzw. Sitz oder sonstiger Gründe einer Rechtsordnung unterliegen, die es ausländischen Finanzdienstleistern verbietet, dort geschäftlich tätig zu sein oder den ihr unterliegenden juristischen oder natürlichen Personen den Zugang zu Informationen, Produkten oder Dienstleistungen ausländischer Finanzdienstleister verbietet oder einschränkt. Personen, die solchen lokalen Beschränkungen unterstehen, ist die Nutzung oder Weitergabe dieser Informationen, Produkte und Dienstleistungen untersagt.

Kein Angebot, keine Beratung und Finanzanalyse: Die obigen Informationen dienen ausschliesslich dem Informationszweck. Sie stellen insbesondere keine Aufforderung, kein Angebot und keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Produkten, zur Ausführung von Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäfts dar. Im Weiteren stellen die publizierten Informationen keine Beratung weder in rechtlicher noch in steuerlicher, wirtschaftlicher oder sonstiger Hinsicht dar. Die Informationen haben einzig beschreibenden Charakter und ersetzen keinesfalls eine persönliche Beratung durch eine qualifizierte Fachperson. Schliesslich weisen wir darauf hin, dass es sich bei den obigen Informationen nicht um das Ergebnis einer Finanzanalyse der BEKB handelt. Die "Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse" der Schweizerischen Bankiervereinigung finden auf die vorliegenden Informationen daher keine Anwendung.

Haftungsausschluss: Die im vorliegenden Dokument enthaltenen Daten, Analysen und Beurteilungen ("Angaben") enthalten Informationen von Datenlieferanten und deren Zulieferer ("Drittlieferanten"). Die BEKB und die Drittlieferanten, schliessen ausdrücklich die Gewährleistung für die Aktualität, Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Marktfähigkeit der Angaben aus. Weder die BEKB noch die Drittlieferanten haften für Anlageentscheidungen, Schäden oder Verluste, die mit den Angaben oder den Berechnungen von möglicherweise angewendeten Indices im Zusammenhang stehen oder aus deren Nutzung resultieren. Im Weiteren haften die BEKB und die Drittlieferanten in keinem Fall für unmittelbare oder mittelbare Schäden. Die publizierten Informationen gelten als vorläufig und unverbindlich. Ein bestimmtes Abschneiden in der Vergangenheit ist keine Gewähr für künftige Ergebnisse. Der Wert der Anlage und die Einkünfte aus einer Anlage können sinken und steigen. Die BEKB ist nicht verpflichtet, nicht mehr aktuelle Informationen zu entfernen oder diese ausdrücklich als solche zu kennzeichnen. Kein Teil des vorliegenden Dokuments darf ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung der BEKB kopiert oder vervielfältigt werden.

Weitere rechtliche Informationen und Grundlagen – BEKB: <https://www.bekb.ch/de/die-bekb/rechtliche-informationen>